

02/2010

09. Jan. bis
22. Januar

Pfarreiblatt

Seelisberg



Aufbrüche

Liturgischer Kalender

Samstag, 09. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Hans Huser, Frutt sowie die Geschwister und ihre Familien

Sonntag, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Thomas Frei, Stans
Jahresgedächtnis für Marie-Theres Aschwanden-Achermann, Wissigstr. 15
Stiftjahrzeit für Agnes Truttmann, Langacher

Kollekte für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 13. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Mariannahiler Pater in der Kapelle

Samstag, 16. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 17. Januar Antonius

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Chor
Gedächtnis der Viehversicherung und der Viehzuchtgenossenschaft
Stiftjahrzeit für Andres und Theres Arnold-Waser und Familie, Weid

Kollekte für Bergbauernhilfe

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen
Stiftjahrzeit für Michael und Josepha Truttmann-Truttmann, Treibport
Stiftjahrzeit für Karl Martin Aschwanden

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17 Uhr

Religionsunterricht:
Kathy Ehrler
041 820 21 18

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyszig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyszig, Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr. 03/2010: 13.01.2009

23.01 .bis 05.02.2010

Frauengemeinschaft Seelisberg

KINOABEND

Lust auf Kino? Wir kommen mit! **Am Montag 18. Januar 2010!**

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften um 19.00 Uhr auf dem Tanzplatz.

Wir tauchen ein in einen schönen Filmabend in einer guten Frauen-runde.

Wir entscheiden spontan welcher Film es sein wird.



Fusspflagedienst Seelisberg

13. Januar im Pfarrhaus

Anmeldung an: Bernadette Bissig:

041 870 28 76

Wir suchen

Lektorinnen und Lektoren

Im Zweiten Vatikanischen Konzil, das mehrere Reformen in die Kirche gebracht hat, ist vom Lektorendienst die Rede. Es geht um die Verkündigung der biblischen Botschaft im Gottesdienst. Nebst dem Altarssakrament ist Christus auch in der Wortverkündigung gegenwärtig. Fürs Vortragen der Schriftlesungen hat das Konzil Laien befähigt. Das ist ein grosser Fortschritt und eine wertvolle Belebung und Bereicherung der Gottesdienste. Ein lebendiges Pfarreileben ist nur möglich, wenn die Laien ihre Vollmacht aus dem Glauben und den Sakramenten in den ihnen zustehenden Bereichen aktiv wahrnehmen.

Glücklicherweise haben wir schon ein motiviertes Team, das diesen Dienst ausübt. Gleichzeitig wären wir froh um eine Vergrösserung der Gruppe. Nebst dem Lesen und dem Vorbeten haben wir rund drei gemütliche Zusammenkünfte im Jahr für jene, die es sich einrichten können.

Falls Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat pfarramt@seelisberg.ch / **041 820 12 88** (Öffnungszeiten) oder beim Pfarradministrator daniel.guillet@beckenried.ch / **079 437 53 49** oder bei einer Lektorin oder einem Lektor.

Es würde uns freuen, wenn einige sich dazu entschliessen könnten. Der Lektorendienst in dieser aufgestellten Gruppe würde auch Ihnen Spass machen!

Daniel Guillet

Aufbrüche

In der *Neuen Urner Zeitung* vor Weihnachten ist die Rede von Seelsorgeräumen, die im Dekanat Uri entstehen. Dies betrifft wahrscheinlich auch uns. Generalvikar Martin Kopp teilte im Interview mit, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein Seelsorgeraum Seelisberg / Emmetten/Beckenried denkbar ist. Dabei betonte er, in Seelisberg sei ein gewisser Aufbruch spürbar. Diese Aussage hat mich gefreut. Leider haben wir nicht eine riesige Erweckung, die Massen von jungen Leuten in den Sonntagsgottesdienst zieht. Eine positive Stimmung bei vielen Pfarreiangehörigen kann ich aber durchaus feststellen. Massgeblich da-

zu beigetragen hat in meinen Augen die **Urner Pfarreiwoche** vom 22. bis 28. November.



Unsere drei Anlässe waren ein Erfolg:

Der Gottesdienst am 22. November mit der Afrikanischen Band *The Kuziem Family* war sehr gut besucht. Frauen und Kinder haben eine schöne Mauer, beschriftet mit guten



Gedanken, gebaut. Das Fundament unserer Pfarrei ist Jesus Christus mit seinem lebendigen Geist. Schon lange nicht mehr war ich in einem so lebendigen Gottesdienst.



Dazu haben die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eindeutig beigetragen. Ich finde es grossartig, wie die Leute aus allen Altersgruppen mit offenen und frohen Herzen sich auf teilweise ungewohnte Formen eingelassen haben und sich zur mitreissenden Kirchenmusik bewegt und dazu geklatscht haben. Ein regelrecht österlicher Lobpreis entstand. Auch nach 1 ½ Stunden Gottesdienst brachten wir



die Leute kaum aus der Kirche heraus. Viele wollten noch mehr von der lebendigen Kirchenmusik der afrikanischen Familie aus meinem ehemaligen Pfarregebiet aufnehmen. Die gute Stimmung setzte sich beim Apero fort.



Der Bibel- und Gesprächsabend am 25. November war auch gut besucht. Das Interesse an Glaubensfragen war sehr gross. Darum musste ich vieles weglassen, um den Fragen und Anliegen der Leute Raum zu geben, was alles andere als ein Nachteil war. Bei der Kuchen-Kaffee-Schnaps-Runde gingen die anregenden und bereichernden Gespräche weiter. Dieser Abend hat einmal mehr bewiesen, dass der Glaube auf keinen Fall langweilig ist!



Am 28. November war der besinnliche krönende Abschluss. Schon als ich die nur von Kerzen beleuchtete Kapelle betrat, herrschte eine wohltuende und gleichzeitig kraftspendende Ruhe. Diese setzte sich den ganzen Gottesdienst trotz der voll besetzten Kapelle fort. Die Panflötenmusik von Jolanda und Severin Näpflin aus Beckenried unterstrich diese besinnliche Atmosphäre auf eine wunderbare Art und Weise. Die anschliessende Führung von Fredy Zwysig durch die Kapelle mit ihren eindrücklichen Bildern und ihrer weit zurückreichenden Geschichte war interessant und spannend.

Es wäre schade, wenn die Urner Pfarreiwoche bei uns jetzt einfach abgeschlossen wäre und nur in Erinnerungen weiterleben würde. Diese Anlässe haben gezeigt, dass durchaus Leute bereit sind, auch unkonventionelle Gottesdienste mitzufeiern und über den Glauben Gedanken auszutauschen. Darum gehören lebendige und besinnliche Gottesdienste und Bibelabende nicht der Vergangenheit an. Auch in Zukunft werden wir ab und zu **kind- und familiengerechte Gottesdienste** anbieten,



wo alle willkommen sind. Ich bezeichne sie bewusst nicht als „Familiengottesdienste“, weil Familien mit Kindern immer willkommen sind und die familiengerechten Gottesdienste auch für alle offen sind. Die Kirche ist für mich eine offene Gemeinschaft und nicht eine Klassengesellschaft. Einen familiengerechten Gottesdienst hatten wir schon am 23. Dezember im „romantischen“ Weihnachtsgottesdienst mit Kerzenlicht, wo die Kinder aktiv miteinbezogen waren. Auch **Bibelabende** werde ich alle zwei Monate (ausser im Sommer) anbieten. Der Gedankenaustausch über Glaubensfragen ist sehr bereichernd für uns alle. Auch die Laien sind berufen, sich über die Bibel und den Glauben Gedanken zu machen und diese einzubringen. Dies ist mündiges Christentum im Sinn vom Zweiten Vatikanischen Konzil.

Gerne denke ich an die Urner Pfarreiwoche zurück. Das gute Gelingen der Anlässe, das

grosse Interesse und vor allem die positiven Glaubenserfahrungen freuen mich sehr. Dies alles haben wir Vielen zu verdanken. **Allen, die dabei waren und allen Mitwirkenden danke ich ganz herzlich. Ich danke auch Gott, der uns bestärkt in unserem Tun durch seinen lebendigen Geist. Ich bin überzeugt, dass er auch weiterhin bei uns und mit uns sein wird.**

Daniel Guillet

Herzlichen Dank dem Samichlaus und all seinen Helfern!

*Es Liechtli chunnt de Feldweg i,
i glaub das mues de Samichlaus sii.
Jetzt ghört mer s Glöggli still,
los guet, wie s über d Wise lüete
tuet.*

*Mis Herzli chlopfet lis und fescht,
ich hoff, du weisch vo mir nur s
Bescht.*

*Die andere chline dumme Sache,
wetti s nächscht Jahr besser mache.
Drum bitte lueg in Sack jetzt drii,
ob s öppis het für mich debii.*

In vielen Häusern hat es so oder ähnlich geklungen, als der Samichlaus und seine Schmutzlis die Kinder besucht haben. So hat der Samichlaus den strengen Einsatz auch dieses Jahr wieder gut überstanden und konnte mit seinem Besuch vorweihnächtliche Freude in unser Dorf bringen.

Über dreissig Helferinnen und Helfer waren übers Klauswochenende im Einsatz. Sie haben mit den Kindern Lieder und Verse eingeübt, die Turnhalle geschmückt, die Gäste verpflegt, Flöte gespielt, Ruten gebunden, sie haben Säckli gepackt, sich um die Kleider vom Samichlaus/Schmutzlis gekümmert, geschminkt, waren als Samichläuse und Schmutzlis unterwegs, sind mit den Chläusen und Schmutzlis gefahren.

So konnte der Samichlaus mit seinen Schmutzlis auch dieses Jahr am Räbeliechtli-Umzug teilnehmen und all unsere Haushalte besuchen.

Wir danken all unseren Helfern und auch der Kindergärtnerin und Lehrerinnen für ihren Einsatz! Die Freude der Kinder, ihre leuchtenden Augen, ist wohl der schönste Dank für Euren freiwilligen Einsatz.

Für das Klaus-OK Seelisberg:

Monika Huser, FG

Firmvorbereitung, Pfarreipraktikum und Kerzenziehen“

Am Samstag, den 12. Dezember 2009 fand zwischen 10.00 und 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Emmetten erstmalig ein Kerzenziehen statt, welches durch FirmbegleiterInnen und Firmanden gemeinsam, in erster Linie für die Pfarrgemeinden Emmetten und Seelisberg organisiert worden war. Das Angebot fand sowohl bei grossen – und kleinen Besuchern grosse Resonanz, wovon auch die strahlenden Gesichter auf den Bildern berichten.

Der besondere Dank geht daher insbesondere an die ehrenamtlichen Mitglieder des Firmteams Beckenried-Emmetten und die Firmanden aus Beckenried und Emmetten, die durch ihr ausserordentliches Engagement dieses Projekt Wirklichkeit werden liessen – und natürlich auch an die Besucher, die durch ihr Kommen die Arbeit auch würdigten! - Also nochmals, Danke und die besten Wünsche zum Neuen Jahr!

Michael Josef





Seelisberg liess das Jahr im Glockenklang und Lichterglanz enden

NC. Zum Jahresausklang organisierte die Trychlergruppe am 29. Dezember 2009 zum 19. Mal einen grossen Umzug durch Seelisberg mit anschliessendem Festabend. 450 Trychler, 20 Geisslechlöpfer und viele

Yffelen- und Lichtträger liessen den Umzug auf über einen Kilometer anwachsen.

Mit dem Ablöschen der Strassen- und Häuserbeleuchtung um 20.00 Uhr setzte sich im Seelisberger Oberdorf laufstark der Umzug mit 30 teilnehmenden Gruppen in Bewegung. Allen voran der Weihnachtsmann mit den Engeli, gefolgt von den unterschiedlichsten Trychlerformationen aus der ganzen Schweiz. Die zahlreichen Zuschauer am Strassenrand bekamen ein imposantes Spektakel geboten. So unterschiedlich die Trychlen der einzelnen Gruppen waren, so unterschiedlich klangen dies auch im Licht der Yffelen-, Sternen- und Fackelträger. Die rund 500 Teilnehmer am Umzug zogen durchs ganze Dorf bis zum Bahnhofplatz und wieder zurück zum Kirchendorf.



Viele Helfer

„Über 50 Helferinnen und Helfer haben uns geholfen die Teilnehmer am Umzug und die vielen Gäste zu bewirten“ berichtet Stefan Truttmann vom Organisationskomitee. „Wir durften dabei auf die Hilfe der Verwandten und Bekannten sowie anderer Dorfvereine zählen, welche wir dann auch bei ihren Anlässen unterstützen werden“ erklärte der vom grossen Ansturm der Teilnehmer und Zuschauer begeisterte Stefan Truttmann. Bis zum Tagesanbruch hatten dann die Helferinnen und Helfer auch alle Hände voll zu

aktuRel, die ökumenische Erwachsenenbildung für Kopf, Herz und Hand

10 Jahre und kein bisschen müde: aktuRel



„aktuell“ - „aktiv“ - „Kultur“- „Religion“, das ist aktuRel. Die ökumenische Erwachsenenbildung der katholischen und reformierten Kirchen Stans-Oberdorf feierte 2009 ihr 10-jähriges Bestehen. Auch 2010 bietet das aktuRel-Team Weiterbildung für Kopf, Herz und Hand. Ein Blick ins Programm lohnt sich.

Silvia Brändle

aktuRel, die Erwachsenenbildung der katholischen und evangelisch-reformierten Kirchen von Stans und Oberdorf bietet seit 10 Jahren ein vielfältiges Programm an.

Weiterbildung ganzheitlich

Veranstaltungen, welche Erlebnisse schaffen, Lebenshilfe anbieten oder christlich geprägte Kultur bewusst machen gehören, genauso

zum Angebot wie solche, die Informationen zum Zeitgeschehen weitergeben, spirituelle Impulse setzen oder Bildung vermitteln.

Dafür steht der Begriff aktuRel, welcher sich aus „aktuell“, „aktiv“, „Kultur“ und „Religion“ zusammensetzt.

Vielfältiges Programm in Inhalt und Form

Menschen sind in unterschiedlicher Distanz mit dem Christentum und mit den Kirchen verbunden. Einige identifizieren sich mit der Kirche voll und ganz und können als eigentliche Anhängerinnen und Anhänger bezeichnet werden. Andere gehen auf Distanz und sehen sich eher als Kund/innen oder nominelle Mitglieder.

aktuRel will beide Gruppen ansprechen und gestaltet das Programmangebot entsprechend vielfältig. Auch in der Form strebt aktuRel einen weiten Horizont an: Moderne Erwachsenenbildung spricht neben dem Kopf auch Herz und Hand an. Sie ermöglicht Erlebnisse und Begegnungen.



Das aktuRel-Team im Jubiläumsjahr: Hansruedi von Reding, Markus Portmann, Dora Zweifel, Lis Furrer, Irene Mahnig, Marco Baumgartner, Markus Elsener (es fehlt: Brigitte Odermatt)

Regionale Mitteilungen

aktuRel ist für alle und hat garantiert für alle etwas

aktuRel ist kein Verein. Seine Aktivitäten sind für alle offen – auch für Sie!

Ein Blick ins Programm 2010 lohnt sich!

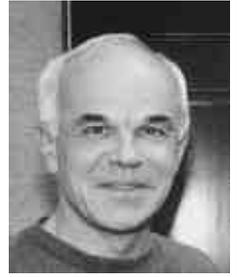
Aus dem Programm 2010:

- * Elternkurs zu Passion und Ostern
- * Elternkurs zu Pfingsten
- * Autorinnenlesung mit Sr. Rut-Maria Buschor, Sarnen: „Auch Nonnen haben Parkplatzprobleme“
- * Vom Wasser getragen – mit dem Kanu unterwegs
- * ökumenische Gebetsnacht
- * Bibelgesprächskreis
- * Spiritualität im Alltag
- * Einführung in die integrale Spiritualität
- * Bergwandern und Meditation
- * Kirche und Kunst - Begegnung mit dem Farbkünstler Jörg Niederberger
- * Väter-Kinder-Wochenende „Mit Tschipo in die Steinzeit reisen“
- * Beinhäuser in der Schweiz
- * Impuls zum Tag der Menschenrechte

Detail-Informationen zum Programm und zu aktuRel: www.akturel.ch



Gespräche über Gott und die Welt am Jubiläumsapero am Stanser Märt im Juni 2009



Dr. theol. Martin Kopp ist wieder „regionaler Generalvikar“ ernannt auf eine Amtsdauer von fünf Jahren mit der Zuständigkeit für die Kantone Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden

SB. Neben der in den meisten Kreisen negativ gewerteten Mitteilung der Ernennung von Dr. theol. Marian Eleganti, OSB zum Weihbischof ist diese Nachricht untergegangen. Hier sei sie angefügt und mit Worten von Martin Kopp persönlich kommentiert:

„Für mich bedeutet diese (Wieder-) Ernennung zum Generalvikar ein Stück Sicherheit. Es werden so keine Verantwortlichkeiten ausgeklammert, was heisst, dass ich in der Urschweiz für alle Bereiche der Seelsorge zuständig bin, ausser den Stiftungen. Diese Ernennungen (wie auch entsprechend jene der Generalvikare für GR und GL/ZH) markieren für die Regionen eine relative Selbständigkeit.

Eine solche ‚Beförderung‘ stellt die Regionalverantwortlichen innerhalb der Bistumsleitung auf die gleiche Stufe wie den gemeinsamen Generalvikar in Chur.

Kurz: Eine leichte Verbesserung!

Zusammen mit den andern Urschweizer Seelsorgerinnen/Seelsorgern und Kantonalkirchen haben sich auch die Nidwaldner/innen in dieser Richtung eingesetzt. Das hat Einiges gebracht. Dankeschön!“

Und wir danken für dein Engagement und wünschen dir viel Kraft.

Unbürokratische Hilfe für Menschen Nidwaldens: Mütterferien und PRO FILIA Schoggiherzen

Frauen und Familien brauchen Solidarität

Eine Auszeit für Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund



Neue Energie für den Alltag: In der freien Natur in aller Ruhe ein Buch lesen

SB. Ein paar Tage Ferien, eine Verschnaufpause abseits von Alltag (und Familie), Energie-Tanken in der Natur, bei Gesprächen, bei gemeinsamen Aktivitäten oder beim Alleinsein – all das bietet der Verein ‚Ferien für Nidwaldner Mütter‘ für Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund.

Die Ferienleitung wird seit Jahren durch die Präsidentin der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden, Frau Karin Gerber, sichergestellt. Unterstützt wird sie dabei von Frau Heidi Zimmermann, ehemalige Präsidentin des Frauenbundes Nidwalden SKF.

Kosten: keine

Termin der nächsten Ferien:

Sonntag, 21. März bis Sonntag, 28. März
(Anmeldung bis Ende Januar)

Information und Anmeldung:

Karin Gerber, 041 620 48 61

gerber.hp@bluewin.ch

Heidi Zimmermann, 041 620 38 83

h.w.zimmermann@gmail.com

PRO FILIA: Verkauf von Schoggiherzen

SB. Vom 18. bis 31. Januar verkaufen Schulkinder in Nidwalden Schoggiherzen zu Gunsten des Kantonalvereins Pro Filia. Der Erlös unterstützt die vielfältigen Aufgaben der Pro Filia:

- Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für Fremdsprachenaufenthalte Jugendlicher im In- und Ausland (Büro in Luzern)
- Bahnhof- und Reisehilfe für Menschen jeden Alters in Zusammenarbeit mit SBB und Compagna
- Bereitstellen günstiger Unterkünfte für Jugendliche in Ausbildung und Beruf, Familien, Passanten oder Menschen in Not (z.B. Hotel Alpha in Luzern)
- Direkte, unbürokratische Hilfe für Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien

Die Pro Filia Nidwalden dankt für Ihre Unterstützung!

Kantonalverein Nidwalden



Informationen: www.profilia.ch

Anlässe in der Region

Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

**Sonntag, 17. Januar,
17.30 Uhr**, offene Vesper

**Dienstag, 26. Januar,
20.00 Uhr**
Innehalten – Musik und
Meditation

Offene Zeiten im Kloster

**16. bis 23. Januar,
Kloster St. Klara, Stans**
Stille, Gebet, Begegnung
für Frauen
Infos: 041 619 08 10

Bistro Interculturel

**Samstag, 09. Januar,
14.00 bis 16.30 Uhr, Sprit-
zenhaus, Stans**
**Sonntag, 17. Januar,
14.00 bis 17.00 Uhr,
Familien-Bistro,
Öki, Stansstad**

Fest des Hl. Antonius

**Sonntag, 17. Januar,
09.30 Uhr Festgottesdienst;**
Pfr. Josef Zwyszig
und Jodlerclub Wiesenberg
**14.00 Uhr Andacht
mit Ehrenpredigt**
von Josef Zwyszig;
an der Orgel Michaela Nie-
derberger-Bissig

Spiritualität in der Ka- puzinerkirche Stans

**Sonntag, 10./17./24. Januar,
07.00 Uhr**

Laudes mit Kommunionfeier

**Dienstag, 12./19./26. Januar,
19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle**
Gebet für den Frieden

**Dienstag, 12. Januar,
20.00 bis 21.15 Uhr,**
Meditation

25. Sozialtag der KAB

**Samstag, 09. Januar,
10.00 bis 15.45 Uhr, Goldau**
Was machen wir mit unserem
Geld? Die Enzyklika „Caritas
Veritate“ fordert uns heraus.
Offene Tagung der KAB CH.
Infos/Anmeldung:
www.kab-schweiz.ch/aktuell

Der Hildegardverein bietet für alle

**Samstag, 16. Januar,
09.00 bis 14.00 Uhr,
Kirchbühlschulhaus Kriens.**
Kochkurs nach Hildegard von
Bingen

**Sonntag, 07. März bis
Samstag, 13. März, Hotel
Flüe Matte, Flüeli Ranft**
Gemässigt Fasten nach
Hildegard von Bingen
Infos /Anmeldung: Erika Lin-
degger, Stans, 041 610 42 32

GV des Bäuerinnen- verbandes NW

**Donnerstag, 21. Januar
13.15 Uhr:** Beginn der Ta-
gung im Pestalozzisaal Stans

GV der Landjugend

**Freitag, 22. Januar, 19.30
Uhr, Eintracht, Oberdorf**
Nachtessen, GV, Dessert,
Unterhaltung

Zwei mal vierzig Jahre – die Filme

**Donnerstag, 21. Januar,
20.00 Uhr, Chäslager, Stans**
nidwalden-tv.ch zeigt zwei
Multidiashows:
40 Jahre Kirche Büren und
40 Jahre Tourismusbetrieb
Haldigrat
Eintritt frei / Türkollekte
Infos: www.nidwalden-tv.ch

Tagsatzung

**Samstag, 23. Januar, 9.30 bis
14 Uhr, Pfarreiheim
St. Anton, Luzern**
**Allgemeines Priestertum aller
Getauften**
Im Jahr des Priesters geht ver-
gessen, dass alle Getauften
am „allgemeinen Priestertum“
Anteil haben. Die Tagsatzung
im Bistum Basel will diese
vielfach verdrängte Dimensi-
on des Glaubens in Erinne-
rung rufen.
Referat von Walter Kirch-
schläger
Podiumsgespräch mit Perso-
nen, die exemplarisch versu-
chen, das allgemeine Priester-
tum zu leben. Alle Interessier-
ten sind eingeladen.
Infos/Anmeldung: Verein
Tagsatzung im Bistum Basel,
Kreuzbuchstr. 44, 6006 Lu-
zern; 041 372 09 51.
www.tagsatzung.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Fortsetzung Seite 7:

tun. Erfreulich und erwähnenswert ist die Tatsache, dass trotz der vielen Festteilnehmer keine Zwischenfälle oder Störungen des Anlasses vorgefallen sind. Voller Ideen und Tatendrang freuen sich die Trychler auf die 20. Durchführung des Anlass im kommenden Dezember 2010.



Jodelphonie zum Abschluss

Am Samstag, 2. Januar 2010 endet mit der Aufführung der „Jodelphonie“ in der Kirche um 16.30 Uhr mit dem Jodlerklub Seerose Flüelen und der Musikgesellschaft Unterschächen das Festtagsprogramm in Seelisberg.
Christoph Napflin

Gemeinsam- statt einsam!

Handwerkstube in Stans – 2010

Ort: Pfarreiheim Knirigasse 4, Stans

Zeit: 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Kosten: Fr. 4.— zur Deckung der Unkosten

Es ist wieder soweit. Die beliebte Handwerkstube für jüngere und ältere Frauen und Männer ist wieder offen.

Wir stricken, häkeln, sticken, basteln, knüpfen usw. Jedermann bringt seine bevorzugte Arbeit selber mit.

Beim gemeinsamen Schaffen und in der Kaffee/Teepause mit Kuchen ist Gelegenheit geboten, Kontakte zu knüpfen und Ideen auszutauschen.

Nächste Treffen: Dienstag, 05. und 19. Januar 2010

Dienstag, 02. und 23. Februar 2010

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

KAB Stans
Kath. Arbeitnehmer-Bewegung